

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: [10]: Luzern Design : Gestaltung und Identität als Erfolgsfaktor

Artikel: Prominente Postkartengrüsse : Zentralschweizer Persönlichkeiten zum Stellenwert von Design
Autor: Glanzmann, Silvan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-287210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

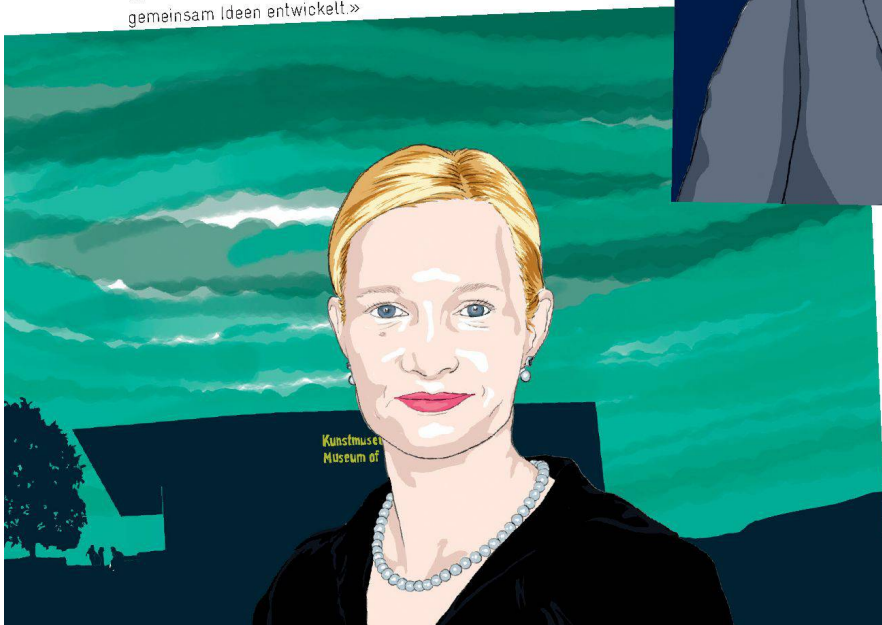
POSTKARTENGRÜSSE Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen an das Design aus der Zentralschweiz.

Illustrationen: Silvan Glanzmann

✓Rosie Bitterli Mucha, Chefin Kultur und Sport der Stadt Luzern: «Ich entdecke beim Nachdenken darüber, was die Zentralschweizer gut gestalten und inszenieren können, etwas Besonderes: das Design von Tourismusangeboten mit allem, was dazugehört. Die steilste Zahnradbahn, der längste Bahntunnel und die grösste Dampferflotte. «Luzern Design» trägt dazu bei, Bewusstsein und Know-how über und für Design und die Zentralschweizer Spezifitäten zu stärken.»

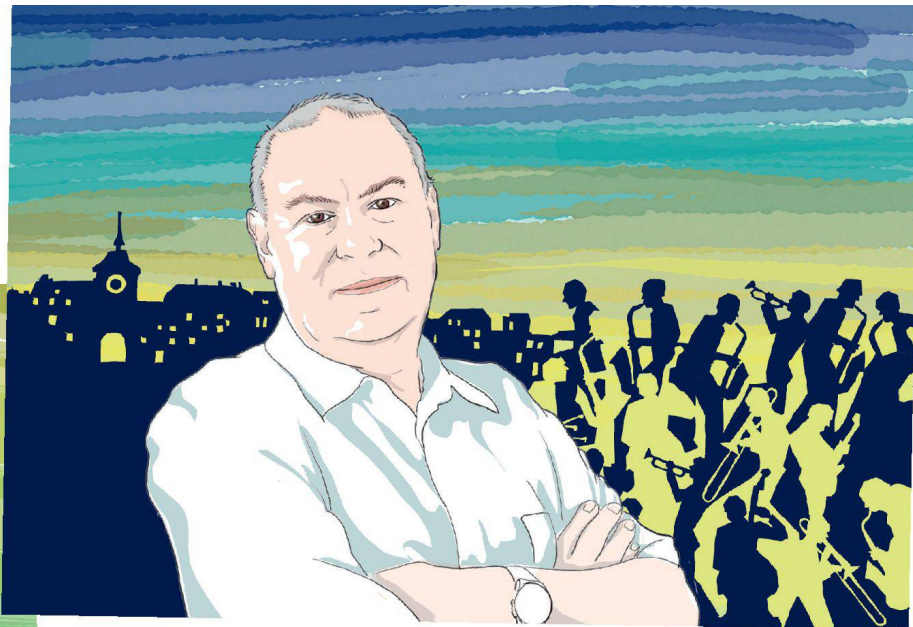


✓Manuela Jost, Präsidentin Kunstgesellschaft Luzern: «Die Kunstgesellschaft Luzern fördert seit je, dass ein Kunstbegriff gelebt wird, der einen offenen Austausch zwischen allen Ebenen der Gestaltung umfasst: Kunst, Design und Architektur. Ich wünsche mir, dass das zukünftige Design in der Zentralschweiz diesem Geist wieder verstärkt verpflichtet ist; dass die älteste Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz interdisziplinär sowohl mit anderen Departementen der Hochschule als auch mit dem Kunstmuseum Luzern gemeinsam Ideen entwickelt.»



^Felix Howald, Direktor, Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz: «Design aus der Zentralschweiz soll die Heterogenität und Innovationskraft unserer Region widerspiegeln. Es soll neuartige Lösungen für wirtschaftliche Herausforderungen aufzeigen, an die bisher niemand gedacht hat. Somit muss es in erster Linie kreativ, aber pragmatisch, anwendbar und resultatorientiert sein. Der Kern liegt dabei im einzelnen Betrieb, die Politik muss die richtigen Anreize und Rahmenbedingungen schaffen.»





«Niklaus Troxler, Grafiker, Professor für Kommunikationsdesign an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart: «Design ist die Kunst, die sich nützlich macht – das war einmal! Längst wird Unnötiges und Unwichtiges für die Überflusgesellschaft entwickelt, gestaltet und produziert. Nun also «Luzern Design». Wo liegen die Stärken der auf Gestaltung basierenden Produktion in dieser Region? Der robuste Charakter der Innerschweizer könnte eine Chance sein. Vielleicht wird «Luzern Design» eine Art Experimentierforum, das spartenübergreifend neue Ansätze in der Gestaltung fördert. Oder einfacher gesagt: mehr Experiment als Marketing!»



^Mark Bachmann, Präsident Kantonbank Luzern und 4B Hochdorf: «Die Originalität der Zentralschweiz ist ein guter Nährboden für Kreativität und Innovation. Alles, was es braucht, liegt vor unserer Haustür. Öffnen wir die Fenster und lassen unsere einzigartige Erfolgsmarke breit wirken – Design by Central Switzerland.»

>Mauro Capozzo, CEO Kronoswiss Menznu: «Qualitativ hochwertige Produkte, die im Gedächtnis bleiben und der Zeit unbedeutend sind, das sind meine Wünsche und Erwartungen an das Zentralschweizer Design.»



√Dr. Hans Rudolf Imbach, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Imbach & Cie, Lösungen in Metall: «Ich wünsche mir ein «Luzern Design» von hoher Qualität, nicht schnelllebig, uniform und dem Diktat der Mode unterliegend. Es soll kulturelle Kraft entwickeln, damit die Wertschätzung in der Öffentlichkeit für Design und Gestaltung wächst. Die Politik soll Kreativität und gestalterische Freiheit zulassen und nicht mit unsinnigen Vorschriften einengen oder verhindern.»



^Urs Karli, Hotelier: «Interessierte, neugierige Menschen suchen immer nach überdurchschnittlichem Design. Ein faszinierend gestaltetes Hotel vermittelt ein starkes Lebensgefühl und schenkt einen Blick in die Welt von übermorgen.»